

Dieter Klemke

Von: kontakt-bmelv@noreply.bund.de
Gesendet: Montag, 10. Januar 2011 09:04
An: dieter.klemke@diebuergerlobby.de
Betreff: BMELV - Kopie der Kontakt-Nachricht

Vielen Dank für Ihre Mitteilung an das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz. Wir bemühen uns um eine rasche Bearbeitung.

Kopie Ihrer Mitteilung:

Titel, Vorname und Name: Dieter Klemke
Straße, Nr: Hofhausstraße 66
PLZ, Stadt: 60389 Frankfurt am Main
Land: Hessen
E-Mail: dieter.klemke@diebuergerlobby.de

Ihre Nachricht: Sehr geehrte Frau Ministerin,

im Zuge der Diskussionen zum aktuellen Dioxin-Skandal stellen sich mir zwei Fragen, die m.E. noch nicht ausreichend prominent gestellt wurden:

1. wie steht es um die Eigenverantwortung der Eier- und Tier"produzenten" (ein Berufsstand, der sich selbst einmal "Züchter" nannte). Muss nicht, wer täglich 85.000 Hühner oder mehrere tausend Schweine füttert ein EIGENINTERESSE an der Qualität des verarbeiteten Futters haben? Da Eigeninteresse aber auch fehlgeleitet sein kann (siehe den aktuellen Fall) und freiwillige Selbstkontrollen selten oder nie auf Dauer funktionieren: Wo sind die Vorschriften für eine generelle, archivierte und bei jeder Anlieferung fällige Futterkontrolle auf Qualität und Inhaltsstoffe in sämtlichen Tierzuchtbetrieben?

2. Hat der/ haben die betroffenen Lieferanten ihre Betrugsware zu marktüblichen Preisen angeboten (durch den Betrug also ausschließlich eigennützig ihre Margen vergrößert) oder wurden die Fette zu Preisen unterhalb der üblichen Marktpreise angeboten? Das würde bedeuten, dass jeder seriöse Abnehmer sich bereits bei Vorlage des Angebots hätte fragen müssen, wie ein solcher Preis möglich sein kann.

ich wäre Ihnen sehr verbunden, wenn Sie zu diesen Fragen eine Stellungnahme abgeben würden.

Freundliche Grüße
Dieter Klemke
diebuergerlobby

Bitte antworten Sie nicht auf diese E-Mail. Dies ist eine automatisch verschickte Nachricht.